

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Brederfeld, Dahlebrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Volme, Pierspe-Bahnhof, Pierspe, Rönshol, Reinerzhagen und Balbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. ☐ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

Nr. 238.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Postfalter abgeholt Mark 1,50 durch Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei : : : : ins Haus gebracht Mark 1,92. : : : :

Halver
Montag, den 11. Oktober.

Anzeigen: Für die 5 mal gefaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamazeile 30 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsmäßiger Fortsetzung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild“, „Seifenblasen“, „Landwirtschaftlicher Ratgeber“.

1909.

Aus der Woche.

Das marokkanische Abenteuer Spaniens hat einen Umfang angenommen, der gefährdend für die guten Beziehungen zwischen Frankreich und Spanien geworden ist. Von Anfang an hat man in Frankreich das Vorgehen der Madrider Regierung mit Mißtrauen betrachtet und man fürchtet jetzt, daß durch die spanische Eroberungspolitik der französische Einfluß im Scherifenreich bedroht ist. In der Tat hat Spanien ja eine ungeheure Truppenmacht nach Marokko gebracht, es werden mit den vorgehenden Verstärkungen nahezu 70 000 Mann sein, eine Anzahl, die diejenige der französischen Truppen, die vor Casablanca, im Schangagebiet und bei Abchida jochten, um das Dreifache übertrifft. Gerade aber diese Nebenbuhlerschaft zwischen den beiden Staaten zeigt, wie recht die deutsche Regierung hatte, als sie darauf bestand, in einer Konferenz die Handelsrechte der Mächte in Marokko ein für allemal und endgültig feststellen zu lassen. Niemand wird leugnen, daß Spanien und Frankreich ihrer geographischen Lage wegen in Nordmarokko politisches Interesse wahrnehmen müssen, aber niemand wird auch verkennen können, wie wichtig bei der steigenden Erschließung des Scherifenreiches die Gleichberechtigung aller Mächte aus dem marokkanischen Markte ist. Man darf daher gespannt sein, wohin das marokkanische Abenteuer noch führen wird. — In England tobt noch immer der Kampf um das liberale Budget, das eine Vermögenssteuer vorsieht, die im Bundeshaushalt arg verknüpft hat. Nun hat zwar ganz gegen seine Gewohnheit König Eduard in den Kampf eingegriffen und ist eifrig bemüht, den Ausbruch der offenen Feindschaft zwischen dem Oberhaus und der Regierung zu vermeiden, aber man ist in weiten Kreisen der Bevölkerung der Ansicht, daß der Streit nur aufgeschoben, daß aber seine Entscheidung nicht mehr zu hindern ist. Der Budgetkrieg ist zu einem Kampf gegen das Oberhaus geworden, der bei den nächsten Wahlen zum Austrag kommen wird. — In der Türkei hat man jetzt alle Aufmerksamkeit auf die Kämpfe in der arabischen Provinz Yemen, in Albanien und in Mazedonien, wo das Vordringen wieder aufsteht zu richten. Der Sultan ist völlig von den Regierungsangelegenheiten getrennt. Die gesamte Gewalt liegt in den Händen des jungtürkischen Komitees, und wenn dieses auch beschloffen hat, daß die Armee losgelöst sein soll von der Politik, so ist der Einfluß der Jungtürken doch weitreichend genug, um dafür zu sorgen, daß kein Sultan mehr zur Selbstherrlichkeit nach dem Muster Abd ul Hamids zurückkehren kann. — In Griechenland wo man alle Prinzen verbannt hat, ist die Kammer ohne eine Thronrede eröffnet worden. Man will sich offenbar regierungsseitig nicht auf ein Reformprogramm festlegen, ehe nicht die Kammermehrheit zu den Forderungen der Offiziere Stellung genommen hat. Inzwischen läßt die gegenwärtige Lage die Hoffnung zu, daß zwischen König und Volk eine Ausöhnung zustandekommen und daß damit wieder die Ruhe eintreten wird. — Schlummer liegen die Dinge in Serbien. Immer noch ist das Schicksal des früheren Kronprinzen nicht entschieden. Der Zar hat sich erboten, den ehemaligen Kronprinzen in die russische Armee aufzunehmen und ihm ein Jahresgehalt zu zahlen, es fragt sich aber, ob der Prinz dieses Angebot annehmen wird. Immerhin ist dieses Angebot des Zaren bemerkenswert. Zeigt es doch, daß die russische Diplomatie bemüht ist, den während der bosnischen Krise auf dem Balkan eingebüßten Einfluß wiederzugewinnen. Das Bestreben wird nun um so deutlicher, je mehr sich Auslands Ohnmacht im fernsten Osten den Augen der Welt zeigt. Dort sind augenblicklich die Japaner die Herren der Lage. Unbekümmert um die Rechte Auslands und die Einrede der Ver. Staaten, treffen sie in der Mandchurie umfangreiche Bahngelände für eine weitgehende Befestigung der Bahnstrecke, die ihrer Verwaltung untersteht. Und man geht seit der Einigung mit China ziemlich ungeniert zu Werke. Das läßt die Vermutung aufkommen, daß China gewisse Zugeständnisse erhalten hat, über deren Natur allerdings sich die Diplomaten vergeblich den Kopf zerbrechen.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 11. Oktober. 1909.

— Die spinale Kinderlähmung im Regierungsbezirk Arnsberg. Der Regierungspräsident richtete vorgestern an die Aerzte des Regierungsbezirks Arnsberg ein Rundschreiben, in dem er dringend ersucht, in Sachen der spinalen Kinderlähmung möglichst frische Fälle dieser Krankheit dem Beauftragten des Medizinal-Ministers, Herrn Professor Dr. Krause in Hagen, Bakteriologisches Institut, telephonisch oder telegraphisch anzuzeigen, um diesen bei seinen Untersuchungen nach Möglichkeit zu unterstützen. Dabei wird darauf hingewiesen, daß die Krankheitserreger der spinalen Kinderlähmung sich vermutlich nur in frischen und noch fieberhaften Fällen finden, jedoch mit dem Eintritt der Lähmungen rasch verschwinden. Ferner wird in dem Schreiben bemerkt: Die spinale Kinderlähmung gewinnt im Regier-

ungsbezirk Arnsberg eine immer größere Ausdehnung. Bis zum 6. Oktober ds. Js. sind insgesamt 438 Erkrankungen bekannt geworden, von denen 66 tödlich geendet haben. Diese Erkrankungen verteilen sich auf die einzelnen Kreise, wie folgt: Almena Erkrankungen 18, (Todesfälle 3); Arnsberg 40, (7); Bochum-Stadt 27, (1); Bochum-Land 31, (9); Brilon 7, (0); Dortmund-Stadt 12, (2); Dortmund-Land 23, (3); Gelsenkirchen-Stadt 22, (5); Gelsenkirchen-Land 24, (2); Hagen-Stadt 57, (7); Hagen-Land 47, (14); Hamm-Stadt 16, (3); Hamm-Land 8, (2); Hattingen 3, (0); Herne 8, (0); Hörde 9, (1); Iserlohn-Stadt 2, (0); Iserlohn-Land 4, (0); Lippstadt 6, (0); Lüdenscheid 6, (0); Meschede 3, (0); Olpe 3, (0); Schwelm 16, (2); Siegen 2, (0); Soest 12, (3); Witten 0, (0); Wittgenstein 1, (0). Bis zum 1. Oktober 407 Erkrankungen, 64 Todesfälle. An Kinder-Magen- und Darmkatarrh sind in der Woche vom 26. September bis zum 2. Oktober 142 Todesfälle im Regierungsbezirk zu verzeichnen. Betroffen sind hiervon fast nur Kinder unter 2 Jahren.

+ Halver, 11. Okt. Das 1. Bezirksfest des 2. Bezirks Sängerbund Almena-Iserlohn fand am gestrigen Nachmittage auf der Carls-Höhe statt, welches dem hiesigen M.-G.-B. Arion übertragen worden war. Am Vorabend des Festes hatte der Verein im Kaiserpaale des Herrn Stenger einen Konzert-Abend arrangiert. Der Besuch war kein guter. Das Programm war vorzüglich zusammengestellt und so fanden die einzelnen Chöre und Quartette lebhaften Beifall. Die Pflege des Liedes findet bei dem Verein eine gute Stätte, das zeigten die großen Fortschritte der einzelnen Vorträge. Der Verein leistet in der kurzen Zeit seines Bestehens sehr gutes. — Der Festtag wurde eingeleitet durch ein Frühkonzert am Kriegerdenkmal der Lüdmanischen Kapelle. Gegen 4 Uhr versammelten sich die Sänger des Bezirks und eine große Zahl Sangesfreunde auf der Carls-Höhe. Die Halle war alsbald bis zum letzten Platz besetzt. Nachdem die Kapelle einen stottern Marsch gespielt hatte betraten die gesamten Sänger die Tribüne und trugen den Massenchor: Bundeslied von Mozart vor. Der Vortragende des festgebenden Vereins, Herr Otto Schellhase begrüßte eingangs des Konzerts die zahlreich erschienenen Gäste und Sänger und bot ihnen ein herzliches Willkommen. Im weiteren Laufe des Nachmittags traten die zehn Vereine des Bezirks abwechselnd auf und brachten die gewählten Chöre recht stimmungsvoll zum Vortrag. Es würde zu weit führen, wollten wir auf die Einzelheiten des aus 24 Nummern bestehenden Programms eingehen. Die Leistungen der Vereine waren durchweg gute und so bot der Nachmittags reiche und angenehme Unterhaltung. Jeder Besucher dürfte dabei auf seine Kosten gekommen sein. Nachdem der Gesamtchor das Lied: Ich fahr dahin von Silcher vorgetragen hatte, ergriff der Bundesvorsitzende Herr Mühlinghaus-Lüdenscheid das Wort zur Festrede. Redner erläuterte eingangs die Gründe, die die Sänger veranlaßt haben sich zusammenzuschließen. Die vielen Gesangswettstreite hätten nur Leid, Haß und Zwietracht bei den Vereinen hervorgerufen, um diesen Mißständen Abhilfe zu bringen hätten sich die Gesangsvereine der Kreise Almena-Iserlohn zu einem Sängerbunde zusammen geschlossen. Der Bund sei wieder in Bezirke eingeteilt. Alle zwei Jahre würde ein Bundesfest gefeiert, in den andern Jahren fänden Bezirksfeste statt. Das Bundesfest sei mit einem Wettzungen verbunden, wobei die Vereine nach ihren Leistungen mit ersten, zweiten und dritten Preisen bewertet würden. Auch sei durch diesen Zusammenschluß geplant, größere Musikchöre zu bilden, um so dem deutschen Liebesvolle Wirkung zu geben. Redner bat die Sänger an dem neugeschaffenen Sängerbunde resp. Bezirke fest zu halten und tätig mitzuwirken. Die Rede klang aus in einem Hoch auf den Sängerbund Almena-Iserlohn. Das

Konzert hatte kurz nach 8 Uhr sein Ende erreicht, ein gut besuchter Ball bildete den Schluß der Feier.

☐ Schalksmühle, 10. Okt. Der hiesige Landwehrverein hielt am Samstag im Lokale des Kameraden Boeste, Bauenscheidt seine Quartals-Generalversammlung ab, die vom Ehrenewortführenden Hauptmann Groll eröffnet und geleitet wurde. Die Tagesordnung umfaßte 1. Zahlung der Beiträge, 2. Aufnahme neuer Mitglieder, 3. Zahlungsbericht und Rechnungsablage, 4. Vorstandswahl, 5. Verschiedenes. Vor Eintritt in die Generalversammlung gedachte der Vorsitzende der verstorbenen Kameraden, deren Andenken von der Versammlung durch Erheben von den Sigen geehrt wurde. Punkt 1 der Tagesordnung „Zahlung der Beiträge“ erledigt sich in üblicher Weise. Punkt 2 „Aufnahme von Mitgliedern“, die zur Aufnahme gemeldeten Kameraden wurden einstimmig aufgenommen. Punkt 3 „Zahlungsbericht und Rechnungsablage“, die Kasse wurde von einer gewählten Kommission revidiert, von Kamerad W. Löwe der Jahresbericht erstattet und, weil alles in Ordnung gefunden war, dem Kassierer Entlastung erteilt. Punkt 4 „Vorstandswahl“, der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt. Punkt 5 „Verschiedenes“, für die Kaisergeburtstagsfeier wurde eine Vergnügungs-Kommission gewählt. Zur Bestreitung der nötigen Unkosten wurde dieser Kommission ein bestimmter Betrag zur Verfügung gestellt. Dem langjährigen Kassierer Kameraden D. Boeste, sowie dem Fahnen-träger Karl Rösenstrunk sollen, in Anbetracht ihrer langen Angehörigkeit und Verdienste um den Verein ein Diplom vom Verein aus beschaftigt werden, welches ihnen in feierlicher Weise bei der Kaisergeburtstagsfeier überreicht werden soll. Außerdem soll der deutsche Kriegerbund ebenfalls ein Diplom für die beiden Kameraden angegangen werden. Kamerad Hüsmert stellt den Antrag, den alten Veteranen vom 1. Oktober ds. Jrs. ab den Jahresbeitrag zu erlassen. Derselbe wird einstimmig angenommen. Nachdem weitere Anträge nicht gestellt wurden, schloß der Vorsitzende mit einem Kaiserhoch die Versammlung.

☐ Schalksmühle, 7. Okt. In Nr. 232 d. Jtg. hatten wir über die Pensionierung des Rademeisters Eybisch berichtet. Wir freuen uns nachtragen zu können, daß auch die vorgelegte Besford des Herrn Eybisch, die königliche Eisenbahn Direktion Elberfeld, ihres lang-jährigen Beamten noch gedacht hat, indem sie gestern nachmittag durch Herrn Verkehrsinspektor Rühmann-Gummersbach das allgemeine Ehrenzeichen mit einer herzlichen Ansprache überreichen ließ. Des Abends versammelten sich die Beamten und Arbeiter der beiden hiesigen Dienststellen zu einer kleinen Feier, um den Scheldenden, der in treuester Pflichterfüllung und mit hervorragender Tüchtigkeit seines Amtes gewaltet hatte, ein herzliches Lebenswohl zu wünschen.

Hagen, 8. Okt. Die Falschmünzeraffaire, die vor einiger Zeit in Hagen einiges Aufsehen erregte, kam heute vor dem Schwurgericht zur Verhandlung. Angeklagt sind die Kaufleute Kaspar Koch, Wilhelm Vichtenberg, Heinrich Schwarzem und der Schachmeister Heinrich Bewerunge, sämtlich in Hagen wohnend; sie stehen in den 20er Lebensjahren und sind sämtlich unverheiratet. Alle vier Angeklagte sind beschuldigt, im Jahre 1909 inländisches Metallgeld, nämlich Zwei- und Fünfmarsstücke, nachgemacht und den Versuch unternommen zu haben, dieses falsche Geld in Verkehr zu bringen. Alle vier Angeklagten erklären, daß sie zwar den Versuch gemacht haben, falsches Geld herzustellen, jedoch sei dies nur der Wissenschaft wegen geschehen und nicht, um dasselbe in den Verkehr zu bringen. — Aus der Vernehmung der Angeklagten geht hervor: Koch und Vichtenberg haben einander kennen gelernt und waren zusammen in die Steinbachische Wirtschaft am Unterberg gezogen, wo sie ein Zimmer bewohnten. Angeblich infolge des im März dieses Jahres hierseits verhandelten Falschmünzprozesses Redrega und Genossen will

Koch mit Vichtenberg einen Streit darüber gehabt haben, ob denn ein Laie überhaupt imstande sei, Münzen so nachzuahmen, daß man sie für echte erachten könne. Da Vichtenberg, der sich das Air eines wissenschaftlich gebildeten Mannes gab, behauptete, die Falschmünzerei lasse sich leicht bewerkstelligen, so hat Vichtenberg auf seine Kosten für 20 Mk. Britanniasilber kommen lassen und die angeblich wissenschaftlichen Versuche begannen. Der Angeklagte Bewerunge spendete eine Völkampe, Vöfel und Schmelztiegel, und nachdem einige Formen von Zwei- und Fünfmarsstücken in Gyps hergestellt waren, wurde am 6. Juni in Gegenwart von allen vier Angeklagten gegossen. Es ist angeblich nur dieses eine Mal gegossen worden und die Gußstücke waren so schlecht, daß diese sowohl als auch die Formen vernichtet wurden und die vier Genossen die Sache nach diesem mißlungenen Versuch angeblich ganz aufgaben. Diesen Erklärungen des Koch schließt sich der Angeklagte Vichtenberg an, der die ganze Sache überhaupt nur aus wissenschaftlichen Gründen betrieben haben will. Vichtenberg hat sich einmal dahin ausgesprochen, er werde mit einem Schauspieler eine Tournee in die Bäder und nach Monte Carlo machen; von der Anlage wird angenommen, daß die Absicht vorlag, das falsche Geld auf einer solchen Reise unterzubringen. Der Angeklagte Schwarze, früher Justizangewandter, will überhaupt nicht bei der Gießerei dabei gewesen sein, wie er denn auch nicht gewußt haben will, was die anderen vor hatten. Er sei wiederholt vor der Wohnung der beiden ersten Angeklagten gewesen, diese hätten sich aber abgeschlossen gehabt, so daß er nicht hinein konnte. Der vierte Angeklagte endlich, Bewerunge, erklärt, Vichtenberg habe zu ihm gesagt, Schwarze und Koch hätten einen feinen Trick erfunden, um falsches Geld zu machen. Er ist dann auch beim Gießen dabeigewesen. — Aus den Zeigenausagen ist folgendes zu erwähnen: Die ganze Sache ist zur Kenntnis der Polizei gekommen dadurch, daß Bewerunge zu seinem Arbeitgeber allen Ernstes gesagt hat, daß er in Gemeinschaft mit anderen falsches Geld machen könne. Drei Kriminalbeamte gingen der Fährte nach, die nach der Wirtschaft am Unterberg wies und kamen am 11. Juni nachmittags vor die verschlossene Tür von Vichtenbergs Wohnung, die V. öffnete. Zuerst wollte V. überhaupt von nichts wissen, dann fanden aber die Beamten in einem Schranke das Britanniasilber, Aluminium und noch einige Gipsformen, dagegen aber kein falsches Geld. — Die Verhandlung wurde auf morgen vertagt.

Haspe, 9. Okt. Der 10jährige Sohn des Bahnwärters Quertl an der Volmarsteinerstraße war gestern nachmittag gegen 6 Uhr mit Eichelnpflüden beschäftigt, die bei der Schweinefütterung verwandt werden sollten. Bei dieser Beschäftigung fiel der bedauernswerte Knabe in den Hammerteich der Firma Brandt, Ebbinghaus u. Ko. und ertrank. Trotz eifrigen Suchens konnte die Leiche des Kindes bis heute früh noch nicht geborgen werden. Die demitleidenswerten Eltern begnügen allseitiger Teilnahme.

Hattingen a. d. Ruhr, 8. Okt. Der frühere Brenner Große-Holtrup und der Haus-eigentümer Buschmann aus Baat hängten sich.

Soest, 8. Okt. Der Abendzug Brilon-Belede-Soest ist bei Allagen entgleist. Einige Personen erlitten geringfügige Quetschungen. Der Verkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten.

Siegen, 8. Okt. Ein seltenes Jubiläum begingen dieser Tage einige Personen, die die Märkte und Messen der Provinz zu besuchen pflegen, in der Gemeinde Klafeld. Dort feierte der landwirtschaftliche Verein des Amtes Weidenau sein 25jähriges Festschaufest, das jedes Jahr mit einem Markt verbunden ist. Zu diesem erschienen diesmal 4 Karussellbesitzer bezw. Budenbesitzer zum 25. Male. Der Verein gedachte dieses seltenen Ereignisses dadurch, daß er den Jubilaren ein Diplom überreichen ließ.



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute morgen 5 Uhr nach kurzem Leiden, unser liebes Töchterchen

Paula

im zarten Alter von 1 Jahr zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Mit der Bitte um stille Teilnahme zeigen dies tiefbetrübt an

Otto Streppel u. Familie.

Halver, den 10. Okt. 1909.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 13. Oktober er., nachmittags 1½ Uhr vom Sterbehause aus statt.

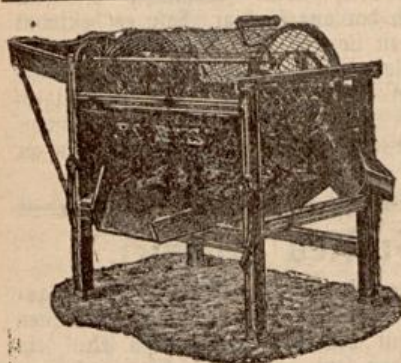
Tauben

abzugeben.
a Paar 1.25 M.
Halver, Kirchstraße 5 a.

Motor

5 PS. 220 Volt nebst Anläßer und Schalter billig zu verkaufen.

Offerten unter N. 100 an die Expedition dir. Ztg.



Kartoffelsortiermaschine

M. 80.—
empfehlen

Otto Haase, Nierspe.

Mitte dieses Mts. erhalte einige Waggons

Sauerländer

Rappus.

Nehme Bestellungen entgegen.

A. Schäckermann, Halver.

Gulen

und

Drachen

empfehlen

Wilh. Bell jr., Halver.

Glutinin

(gefehlisch geschützt)
bester Universal-Klebstoff für den Haushalt.

Zerbrochene Kunst-, Luxus- u. Gebrauchsgegenstände

Tippsachen, Möbel etc.

gleichviel aus welchem Material, (Metall, Holz, Horn, Elfenbein, Glas, Porzellan, Marmor, Granit, Leder, Gummi, Tuch, Plüsch)

können wieder in brauchbaren Zustand gesetzt werden.

Zuverlässige Haltbarkeit. Unentbehrlich für Schreinerereien etc.

Wiederverkäufer Extra-Preise. Alleinvertrieb:

Carl Peters, Rönshl i. W.

Krankenweine

Frau E. Lausberg, Halver.

Landwirtschaftl. Winterschule zu Brügge.

Der Unterricht beginnt Dienstag, den 2. November, vormittags 10 Uhr. Das Schulgeld beträgt pro Winter 30 Mark. Für bedürftige Schüler bestehen Stipendien.

Anmeldungen nimmt entgegen und Auskunft erteilt

der Direktor: Wellershaus.

Viate, non scholae, discimus
Private
kaufm. Fachschule
zu Lüdenscheid.

Inh.: Robert Grasenick, Handelslehrer und Bücher-Revisor.

Unterrichtsräume: Wilhelmstr. 27 I.

Fernruf 723.

Unterricht in allen kaufmännischen Fächern, Uebernahme von Bücher-Revisionen etc. Feinste Referenzen.

Ww. Maria Schmid, Schalksmühle

empfehlen in grosser, schöner Auswahl zu billigsten Preisen

Manufaktur-, Woll-, Weiss- und Kurzwaren,

Kleiderstoffe, Putzartikel, Wäsche und Unterzeuge aller Art.

Oberhemden, Chemisets, Serviteurs, Kragen u. Manschetten.

Hosenträger, Handschuhe, Kravatten, Schirme, Korsetts, Unterröcke, Teppiche, Gardinen, Läuferstoffe, Vorlagen etc.

Dauerbrand-Öfen

in den bewährtesten Systemen und sehr geschmackvollen, neuen Modellen

mit Zeiger-

Regulierung

für Mager-

tohle, Auf 3

und 2 mit

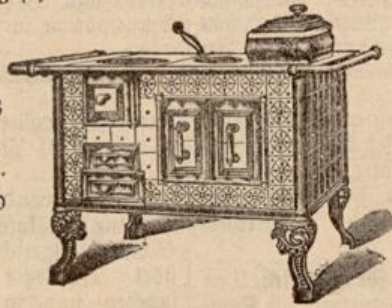
Bodenzirkulat.

Sparf. Brand

Gasaustrom-

mung un-

möglich.



Trische Öfen, Füll-Regulieröfen, Petroleum-Heizöfen, Koch- u. Quintöfen, Sparherde in bekannt bester und schwerster Ausführung.

Lampen aller Art.

Reichhaltige Auswahl. — Prompte Bedienung. — Mäßige Preise.

Hermann Bohmer, Schalksmühle.

Vor Anschaffung des Jagd-Anzuges

verlangen Sie freundlichst bemittelte Offerte von meinem prämierten, reinwollenen Gebirgsjodler.

Diese Qualität ist unübertroffen und wasserfest.

Reinhold Schuster, Oberbrügge.

Herren-Anzugstoffe,

Damen-

Kleider- u. Blusenstoffe

nur erste Neuheiten, ferner:

Bettfedern u. Bettflocken

sind in jeder Preislage billig zu haben bei

Friedr. Henkelbach, Rönshl.

Liebling's Fleischextrakt
Maggi's Suppenwürze,
Bouillontafeln, Suppentafeln,
Knorr's Hasenmehl,
Grünkernmehl, Reismehl,
Luploka, Monamin, Maizena,
Matsmohn, Hasenfloeden,
Dr. Oetker's Backpulver,
Vanillin-Zucker,
Puddingpulver, Salzyl,
Zitronen-Essenz.

Frau E. Lausberg Halver.

Die Amtssparkasse Halver

Amtshaus, Zimmer Nr. 5 bietet ihren Einlegern die besten Bedingungen bei vollständigster Sicherheit.

Außer dem Reservefonds haften die Sparern für ihre Einlagen das Amt Halver mit seinem ganzen Vermögen. An Zinsen werden

4 Prozent

gewährt.

Der Zinsenlauf beginnt schon mit dem nächstfolgenden Tage der Einzahlung der Einlage und hört die Verzinsung mit dem der Rückzahlung vorhergehenden Tage auf.

Rückzahlungen erfolgen bis 800 M. sofort, darüber hinaus nach 1—3 monatlicher Kündigung bezw. nach besonderer Uebereinkunft.

Spareinlagen werden streng geheim gehalten. Die Beamten und die Mitglieder der Verwaltung sind zur sorgfältigsten Geheimhaltung verpflichtet.

Unbedingt ausgeschlossen jede Mitteilung an Steuerbehörden. Einlagen werden in jeder Höhe entgegengenommen per Post, Reichsbank-Giro Konto Lüdenscheid, im Sparkassenlokale und in den bei folgenden Herren eingerichteten Annahmestellen:

Lehrer Heesemann, Bergfeld, Lehrer Pälmer, Anschlag, Fabrikant W. Gerberg, Buschhausen, Lehrer Teichhaus Glörfeld, Lehrer Rittinghaus-Oberbrügge, Kaufm. Gustav Schöpper, Schalksmühle.

Bunzlauer

Einmachtopfe

in 14 verschiedenen Grössen

empfehlen billigst

Wilh. Bell jr., Halver.

Weintrauben

prachtvolle ital. a Pfd. 33 S

in Kistchen 8 Pfd. a Pfd. 29 S

per Kistchen 4 Pfd. 1.20 M.

A. Schäckermann, Halver.

Für fein sortierte

Ia. Magnum bonum

zahle ich M. 3.— pro Zentner

franko Bahnstation.

Friedr. Henkelbach, Rönshl.

Einmach-Gläser

= Zucker

= Essig

sowie

sämtliche Gewürze

empfehlen

Rud. Johann, Carthausen

Zur Einmachzeit

empfehlen:

Weinessig,

Einmachzucker

Salizyl und

alle Gewürze.

Frau E. Lausberg, Halver.

Süßrahmbutter

per Pfd. 1.35 M.

Wellenbutter

per Pfd. 1.30 M.

Ernst Neuser, Halver.

Neue holländische

Bollheringe

Neues Sauerkraut

Pflanzenbutter

empfehlen

Hugo Lienkämper, Bommert.

Als vorzüglich gegen Bleichsucht

u. Magenleiden wird empfohlen:

Blutwein Morea

Alleinverkauf für Schalksmühle u.

Umgegend)

Ebenso führe alle anderen

Kranken-Weine

zu billigsten Preisen.

Adler-Drogerie August Cordt

Schalksmühle.

Zur Herbstdüngung empfehle:

Knochenmehl

(Cramer & Buchholz)

Ammonial-Superphosphat

9x9

Thomaschlacke

Rainit

40%iges Kali

Entl. Knochenmehl

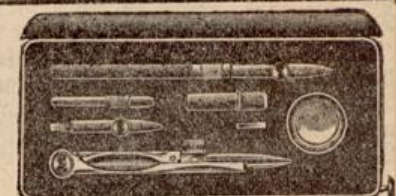
Carl Zimmermann,

Ohl-Rönshl.

Sämtliche Düngemittel stehen unter

strengster Kontrolle der landwirtsch.

Versuchstation.



Reis-Zeuge

empfehlen in allen Preislagen

Wilh. Bell jr., Halver.

Ammonial-Superphosphat

9x9

40%iges Kali,

Thomaschlacke, Rainit

und Knochenmehl,

sowie

Anthraxit-Langenbrahm

empfehlen

Otto Ohler, Ohl Bezirk Cöl.



Regenschirm

für Damen, Herren u. Kinder

in hübscher Auswahl

Rudolf Johann, Carthausen.

Ia. Roh-Knochenmehl aus wässrigen

fetteten Knochen, Ammonial-Sup-

phosphat 9x9, schwefelsauren

Ammonial 20%, Stickstoff,

Phosphatmehl 17%, Phosphorsäure

Thomaschlacke, Rainit und 40%iges

Kali-Salz

Friedr. Henkelbach, Rönshl.